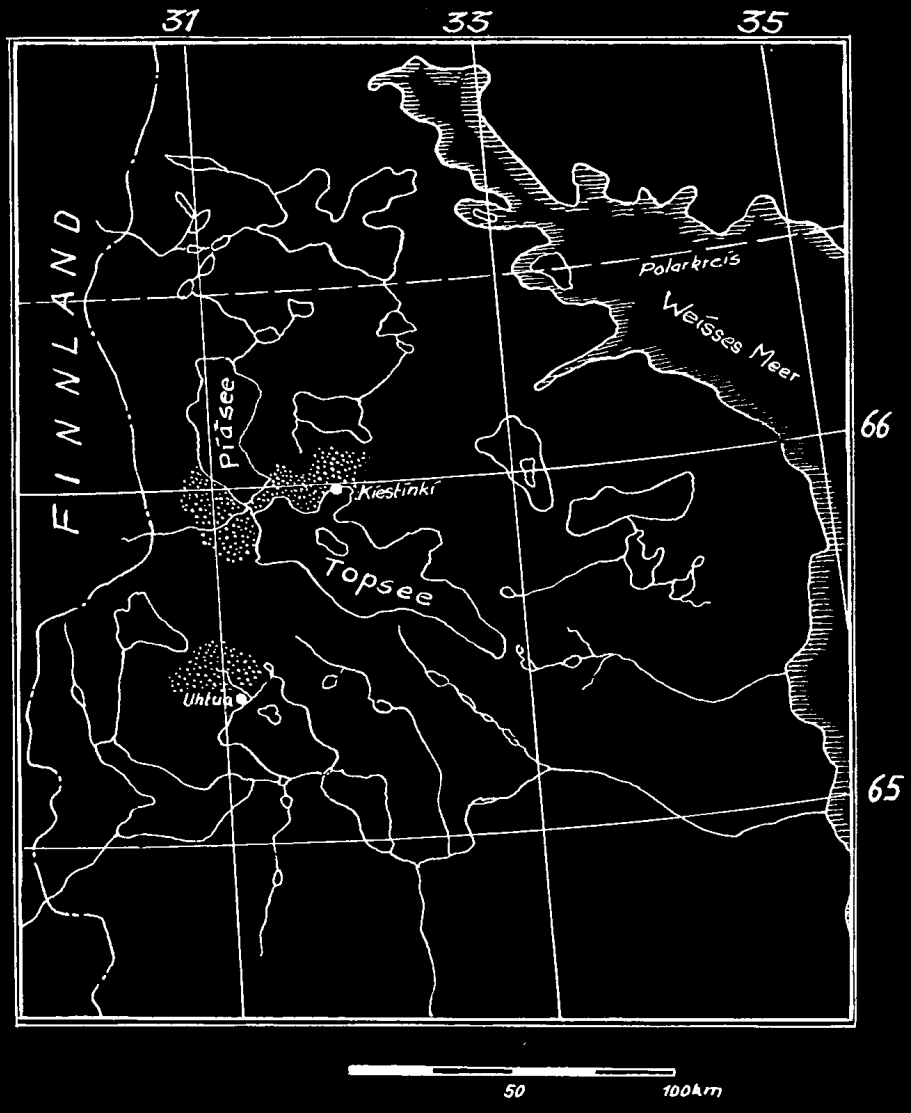
Sonderdruck aus Z. ang. Entomologie Bd. 48 (1961) H. 2, S. 186-187
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der photomech. Wiedergabe, vorbehalten
VERLAG PAUL PAREY · HAMBURG 1 · SPITALERSTRASSE 12

Systematische Klarstellungen zur Ameisenfauna des nordostkarelischen Urwaldes

Von KARL HÖLLDOBLER, Ochsenfurt a. M.

In der Zeitschrift für angewandte Entomologie Bd. 30, 1944, habe ich zwei Arbeiten über die Ameisenfauna Nordostkareliens veröffentlicht. Es sind



Generalisierte Karte des Fundgebietes

die Arbeiten: „Über die forstlich wichtigen Ameisen des nordostkarelischen Urwaldes" und „Zur Biologie der Formica-Arten".

Neben dem Studium der als Forstschädling in diesem Gebiet auftretenden *Camponotus herculeanus* L. habe ich mich besonders mit den haufenbauenden Waldameisen befaßt und ihre natürliche Verbreitung im karelischen Urwald studiert. Ich habe als typische Waldameise des nordischen Urwaldes die *Formica rufa rufopratensis maior* Goessw. bezeichnet und mich dabei an die von GÖSSWALD vorgeschlagene Arbeitsbezeichnung gehalten. Mittlerweile hat die systematische Bearbeitung der *Rufa*-Gruppe große Fortschritte gemacht. Ich kann mitteilen, daß es sich bei der von mir näher studierten Waldameisenart des nordkarelischen von Moorgebieten durchsetzten Urwaldes, für die ich in meinen Arbeiten eine Reihe biologischer Beobachtungen zusammengestellt habe, um die *Formica aquilonia* Yarrow 1955 handelt. Dies ergab die Untersuchung von Belegstücken nach den neuen taxomonischen Merkmalen.

Aus der beigefügten Karte ist zu ersehen, in welchen Gebieten ich diese Ameise gefunden und beobachtet habe. Das in meinen Arbeiten erwähnte Gebiet von Hyrinsalmi (Finnland) habe ich nicht eingetragen, da ich aus diesem Gebiet keine Belegstücke mehr habe.

Neben dieser *Formica aquilonia* fand ich im Gebiet nördlich des Topsees (siehe Karte) noch *Raptiformica sanguinea* Latr. und *Formica truncicola* Fabr., sowie *Coptoformica exsecta* Nyl. Über Einzelheiten verweise ich auf die genannten Arbeiten.

Ich erwähnte in der Arbeit „Zur Biologie der Formica-Arten" auch die *Formica rufa pratensis*. Es handelt sich dabei nach der neuen Nomenklatur um die *Formica nigricans* EM. Neben einigen klaren Funden dieser Art im Gebiet von Kiestinki sind unter der Bezeichnung *„pratensis"* auch Nester aufgenommen worden, die heute zur Art *„lugubris"* zu rechnen sind *(Formica lugubris* Zett.). Ob allerdings diese nordischen *lugubris* mit den *lugubris* des Alpengebietes wirklich artgleich sind, das ist erst noch zu entscheiden.

Unter den 1943 an GÖSSWALD gesandten Ameisen befanden sich auch *Formica rufa* L. aus dem Gebiet von Kiestinki. Die Nester waren in einem trockenen Waldstück, das in forstlicher Nutzung stand und nicht moorig durchsetzt war.

Im Urwaldgebiet von Uhtua habe ich nur *Formica aquilonia* gefunden.